

## D-11 Arbeitsprogramm 2025

Gremium: Benito Steiner, Sean Heller, Louis Skrabania, Ophelia-Aurora Christian, Lukas Kluge, Melvin Tammen, Joshua Röttger, Felix Hohmann  
Beschlussdatum: 05.11.2024  
Tagesordnungspunkt: #12 Dringlichkeitsanträge

### Antragstext

1 Die politische Lage ist nicht rosig: Wir erleben in Niedersachsen wie auch in  
2 ganz Deutschland einen beängstigenden Rechtsruck. Faschist\*innen werden in die  
3 Parlamente gewählt oder stehen wie bei uns in Niedersachsen hoch in den  
4 Umfragen. Demokratische Parteien fangen an, rechtspopulistische Narrative zu  
5 übernehmen. Geflüchtete und Bürgergeldempfänger\*innen werden menschenfeindlich  
6 dämonisiert und mit Sanktionen überzogen. Zugleich verschärft sich die  
7 Klimakrise, während vor Borkum nun neues zerstörerisches Gas gefördert werden  
8 soll.

9 Doch wir als Grüne Jugend Niedersachsen verzweifeln nicht - wir machen weiter!  
10 Und nicht nur das: Es geht um so viel und wir können so viel erreichen: günstige  
11 Mieten, gute Jobs oder ein freies und sicheres Europa, das auf den 1,5-Grad-Kurs  
12 zurückfindet, sind mit linker Politik erreichbar. Gerade jetzt ist es  
13 entscheidend, dass wir entschlossen, links und kraftvoll für unsere Werte  
14 eintreten und laut sind. Die letzten Wochen waren bedingt durch die Rücktritte  
15 zahlreicher Verantwortungsträger\*innen häufig geprägt durch Unsicherheit im  
16 Hinblick auf die Zukunft des Verbandes. Für uns ist klar: Die GRÜNE JUGEND  
17 bleibt unser politisches Zuhause und der beste Ort, um für eine bessere Welt zu  
18 kämpfen!

19 Wir hören nicht auf mit einer Politik und politischen Praxis, in der niemand  
20 zurückgelassen wird und soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit Hand in  
21 Hand gehen. Wir wollen zeigen, dass eine andere Politik möglich ist. In diesen  
22 turbulenten Zeiten und vor der Bundestagswahl 2025 steht fest: Wir brauchen  
23 einen Kurswechsel in der Politik! Unser Landesvorstand, unsere Kampagnen, unsere  
24 Bildungsarbeit sollen sich genau hierfür einsetzen und die GRÜNE JUGEND noch  
25 schlagkräftiger und mutiger im Kampf für das Gute Leben für alle machen!

26 Politische Praxis: Wer wollen wir sein?

#### Aus Konflikten Stärke ziehen

28 Die Verunsicherung und die Konflikte der vergangenen Monate zu überwinden, ist  
29 ein selbstverständliches Anliegen vieler. Fest steht jedoch: Aus einem schnellen  
30 Schließen der Reihen und einem "Weiter so" kann dies nicht erreicht werden.  
31 Solidarischer Umgang, politische Schlagkraft des Verbandes und  
32 Zugehörigkeitsgefühl entstehen nicht aus sich gleichenden Meinungen, dem  
33 Beschwören einer gemeinsamen Analyse oder einer oberflächlichen Abwesenheit von  
34 Konflikten. Sie entstehen aus der Erfahrung einer gemeinsamen politischen Praxis  
35 aller Mitglieder, die geprägt ist durch ergebnisoffene Debatten, durch das  
36 aufrichtige Interesse an den Perspektiven anderer und der Bereitschaft zur  
37 Infragestellung eigener Positionen. Nur gemeinsame Positionen, die in einem  
38 solchen Prozess entstehen, können am Ende Verbindlichkeit für alle Mitglieder

39 beanspruchen und darüber Zusammenhalt und Identifikation mit dem Verband  
40 schaffen.

#### 41 Unser Verband

42 Unsere Mitglieder bringen eine Vielzahl von Perspektiven und Expertisen mit, die  
43 sich aus ihren unterschiedlichen Lebensumständen, Engagements, Interessen,  
44 Berufen und Studiengängen ziehen. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind die  
45 wichtigste Ressource unseres Verbandes. Eine aktive und mobilisierte Basis ist  
46 deshalb Ausgangspunkt der politischen Arbeit unseres Verbandes.

47 Der Auftrag politischer Organisationen wie der GRÜNEN JUGEND ist es, ihren  
48 Mitgliedern die Mittel und Strukturen zu bieten, um politisch handlungsfähig zu  
49 werden und ihre Anliegen durchzusetzen. Grundlage für die Selbstermächtigung der  
50 Einzelnen ist die Fähigkeit, in Absprache mit anderen gemeinsam zu handeln. Um  
51 politisch handlungsfähig zu sein und sowohl die politische Praxis des Verbandes  
52 gestalten als auch die Arbeit ihrer Vorstände kritisch begleiten zu können,  
53 brauchen Mitglieder deshalb mehr eigene Strukturen und Räume, um sich effektiv  
54 und unabhängig organisieren zu können.

55 Stärkere und eigenständige Strukturen für Basismitglieder sind deshalb zentral  
56 für die zukünftige Verbandsarbeit. Ein neues Selbstverständnis der Teams auf  
57 Landesebene, gestärkte Kreisverbände und deren Vernetzung untereinander, eine  
58 weitere Institutionalisierung der Austausch-Räume für Basismitglieder,  
59 Verantwortungsträger\*innen, Queers und migrantisierte Menschen. Als Ziel soll  
60 damit ein Verschieben von Autorität zurück zur Basis als Grundpfeiler unserer  
61 neuen Praxis erreicht werden.

62 Unser Verband verpflichtet sich darüber hinaus insbesondere dazu, die  
63 Beteiligung marginalisierter Gruppen zu fördern und Feminismus, Antirassismus,  
64 Anti-Klassismus und Inklusion als Ziele strategisch in alle Entscheidungen  
65 einzubeziehen. Dabei wollen wir insbesondere auf die Arbeit der  
66 Geschlechterstrategie-Teams sowie auf die antirassistischen Strategien in der  
67 GRÜNE JUGEND Niedersachsen in den letzten Jahren aufbauen. Gerade mit Blick auf  
68 unsere antirassistische Strategien hat unser Verband noch viel zu tun und der  
69 Landesvorstand soll Arbeitswege zu klarer antirassistischer Praxis hin - wie  
70 beispielsweise ein Team - prüfen.

71 Die Erwartung der Basismitglieder an die eigene Selbstwirksamkeit ist zentral  
72 für die Frage, ob sie sich tatsächlich einbringen und aktiv werden. Erfahrungen  
73 politischer Selbstwirksamkeit müssen in der praktischen politischen Arbeit, vor  
74 allem aber in unserer Verbandsarbeit möglich sein. Aus diesem Grund sollen  
75 bestehende Strukturen und Abläufe darauf überprüft werden, ob sie diesem  
76 Anspruch entsprechen und gegebenenfalls angepasst werden.

#### 77 Linke Politik - nicht nur für, sondern mit den Menschen

78 Wir brauchen eine starke Verbindung zwischen uns als linkem Verband und  
79 Arbeiter\*innen, jungen Menschen und allen Personen, für deren Interessen wir uns  
80 einsetzen wollen. Als linker Verband reicht es uns nicht nur Politik für die  
81 Menschen bestimmter Gruppen wie Arbeiter\*innen oder Menschen in Ausbildung  
82 machen zu wollen. Diese Gruppen müssen selbst in unserem Verband zuhause sein.  
83 Für uns als GRÜNE JUGEND Niedersachsen müssen linke Konzepte konkret und  
84 greifbar sein. Unser Ziel muss es sein, nicht von den Lebensrealitäten nicht-  
85 akademischer Menschen abgehoben zu erscheinen. Es braucht deshalb eine neue

86 Fokussierung auf konkrete soziale Fragen und die realen Bedürfnisse von  
87 Menschen.

88 Dazu wollen wir die Verbindung zu anderen linken Organisationen und Akteur\*innen  
89 (wieder-)aufbauen und konkret bei den Menschen vor Ort in als linker Verband in  
90 Erscheinung treten. Wir wollen insbesondere soziale Barrieren abbauen, die  
91 Menschen von der Mitarbeit in der GRÜNEN JUGEND abschrecken könnten. Dazu werden  
92 wir unsere Abläufe und Inhalte darauf überprüfen, ob sie für einen ausreichend  
93 großen Teil auch von nicht-Akademiker\*innen relevant und verständlich sind.

94 Aktionstage & Bundestagswahl

#### 95 Aktionstage

96 Aktionstage sind wertvolle Gelegenheiten, um gemeinsam mit linken Verbänden und  
97 zivilgesellschaftlichen Akteuren eine größtmögliche thematische Breite  
98 abzudecken und als verlässliche, solidarische Verbündete für unterschiedliche  
99 Anliegen einzustehen. Wandel geschieht immer noch auf der Straße und mit  
100 Aktionstagen wollen wir als GRÜNE JUGEND Niedersachsen auch im nächsten Jahr  
101 dort aktiv sein. Die Straße ist ein Ort des demokratischen Protests und wir  
102 dürfen sie nicht den Rechten überlassen.

103 Ein zentrales Anliegen dabei ist es im kommenden Jahr, Aktionstage als lebendige  
104 und nahbare politische Praxis zu gestalten. Basismitglieder und Kreisverbände  
105 sollen nicht nur teilnehmen, sondern Aktionstage aktiv mitgestalten und  
106 initiieren können. Aktionstage, die zur Realität vor Ort passen, müssen auch vor  
107 Ort mitgestaltet werden. Der neue Landesvorstand sollte sich dafür einsetzen,  
108 neue Arbeitsweisen zur Einbindung von Kreisverbänden in diesem Kontext zu  
109 erproben.

#### 110 Bundestagswahl

111 Im Jahr vor der Bundestagswahl 2025 ist die politische Linke in der Defensive.  
112 Ein großer Teil der Bevölkerung wählt heute Rechtsextreme oder Populist\*innen,  
113 die gegen die Interessen der Menschen Politik machen - und trotzdem mehr Anklang  
114 finden als linke Parteien. Während alle großen Parteien auf rechtspopulistische  
115 Narrative aufspringen, ist für uns klar: Wir halten dagegen. Den Versuch,  
116 politische Vorteile auf dem Rücken der Schwachen zu erreichen, machen wir nicht  
117 mit. Wir lassen uns rechte Diskurse nicht aufzwingen - wir prägen unsere  
118 politische Arbeit für uns selbst und zwar links und grün. Wir stehen für eine  
119 Ausrichtung an den materiellen Bedürfnissen der Menschen. Wirksame Sozialpolitik  
120 in Form von günstigen Mieten und hohen Löhnen muss im Fokus stehen. Denn nur mit  
121 einem solchen stabilen Fundament lassen sich die nötigen gesellschaftlichen  
122 Veränderungen zu einer klimagerechten Welt voranbringen. Eine gerechte Zukunft  
123 erkämpfen wir nur gemeinsam!

124 Politische Parteien haben den Auftrag, gesellschaftliche Mehrheiten zu gestalten  
125 und nicht bloß Schwankungen in Meinungsumfragen abzubilden. Als Parteijugend  
126 identifizieren wir uns mit linksgrüner Politik, aber unsere Rolle ist nicht die  
127 Verteidigung der Politik von Grünen und Ampel. Ein Sicherheitspaket, das  
128 Geflüchtete entmenschlicht und drangsaliert, die Wiedereinsetzung von Sanktionen  
129 für Bürgergeldempfänger\*innen oder die Abbaggerung von Lützerath sind einfach  
130 keine gute Politik. Auch im Wahlkampf werden wir uns klar positionieren und  
131 stattdessen eine Politik für die 99% erkämpfen.

132 Wir werden die Bundestagswahl dafür nutzen,  
133 an dem Punkt einer möglichen Neuausrichtung der Partei die Agenda der Grünen in  
134 Richtung linker Inhalte zu beeinflussen. Außerdem wollen wir die Art unserer  
135 Ansprache von unterschiedlichen Menschen anpassen, um inklusiver zu werden und  
136 eine für breitere Gruppen anschlussfähige, linke Politik zu machen. Mittelpunkt  
137 des Wahlkampfes sollen die Kreisverbände und ihr Empowerment sein. Gerade in  
138 diesen Zeiten ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit junger linker Menschen  
139 zu fördern.

140 Dabei bauen wir auf die Arbeit der vergangenen Landesvorstände auf, aber stellen  
141 Bündnisarbeit, eine kritisch-konstruktive Begleitung der Grünen und die  
142 Förderung von Mitgliedern in den Vordergrund.

#### 143 Teams und Übergang

144 Die Arbeit von Teams auf Landesebene war in den vergangenen Jahren entscheidend  
145 für unseren Erfolg. Sie sollen auch in Zukunft einen wichtigen Platz einnehmen.  
146 Gleichzeitig ist mit vielen engagierten Mitgliedern in den letzten Wochen auch  
147 sehr viel Erfahrung gegangen, was sich insbesondere auf die Teams auswirkt.  
148 Aufgrund des fehlenden Landesvorstandes und durch Abgänge vieler Menschen wird  
149 es nicht möglich sein, die Teams im Herbst 2024 einzusetzen. Im ersten halben  
150 Jahr seiner Arbeit übernimmt daher der Landesvorstand die Arbeit der Teams und  
151 führt diese durch eine Ad-Hoc Einbindung von Mitgliedern durch. Auf der nächsten  
152 Landesmitgliederversammlung im Frühjahr 2025 werden Teams eingesetzt. Bis zur  
153 Einsetzung der neuen Teams ist es die Aufgabe des Landesvorstandes, Mitglieder  
154 aktiv in seine Arbeit einzubinden und mögliche Teammitglieder zu fördern und zu  
155 motivieren, sich weiter in den Teams zu engagieren. Wir müssen es Mitgliedern -  
156 gerade in einer Phase, in der keine Teamstrukturen bestehen - auch ermöglichen,  
157 temporär und Themengebunden arbeiten zu können und dem Verband zu helfen - ohne  
158 einjähriges Commitment. Wer Erfahrung besitzt, muss die Chance bekommen, sie für  
159 den Verband zu nutzen.

160 Die Mitarbeit in Teams bietet Mitgliedern diverse Möglichkeiten, neue  
161 Fähigkeiten zu erlernen und politisch zu wachsen. Diese Möglichkeit soll  
162 insbesondere Menschen aus marginalisierten Gruppen eröffnet werden.

163 Mit Blick auf die Teams ist die Zielsetzung klar: In einem Jahr wollen wir als  
164 Grüne Jugend Niedersachsen vollständig eingesetzte und arbeitsfähige Teams  
165 zurück haben. Zudem wollen wir, dass Teams in einem Jahr im Rahmen ihrer  
166 Möglichkeiten noch selbstständiger Ideen vorantreiben und umsetzen können, um  
167 den Verband schlagkräftiger und mutiger zu machen. Dabei sollen Teams auch Orte  
168 der Ideenentwicklung und nicht nur der Ausführung von Impulsen aus dem  
169 Landesvorstand sein. Zentral ist außerdem, die Ressourcen, Fähigkeiten und das  
170 Wissen der Teams langfristig zu sichern und für spätere Teams verfügbar zu  
171 machen. Dafür soll der Landesvorstand besonders an Skill-Sharing-Formaten und an  
172 der Einbindung früherer Teammitglieder zur Neuaufstellung der Teams arbeiten.

#### 173 Frauenförderung und Geschlechterstrategie

174 Die Förderung von Frauen, inter\*, trans\* und genderqueeren Personen ist eine  
175 zentrale Gerechtigkeitsfrage und bleibt ein Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit.  
176 Es wird bei der Landesmitgliederversammlung im November 2024 nicht möglich sein,

177 satzungskonform ein Team für Frauenförderung und Geschlechterstrategie  
178 einzusetzen. Daher soll der Landesvorstand verbindlich bis zur  
179 Landesmitgliederversammlung im Frühjahr 2025 ein Team für die Frauenförderung  
180 und Geschlechterstrategie vorschlagen und dieses bei der  
181 Landesmitgliederversammlung im Frühjahr 2025 zur Wahl stellen. Für diesen  
182 Übergang ist der Landesvorstand aufgefordert, die Frauenförderung besonders in  
183 seiner Arbeit zu berücksichtigen. Ein entsprechender Landesarbeitskreis sollte  
184 für den Übergang ebenfalls in Erwägung gezogen werden. Um die Arbeit in diesem  
185 wichtigen Bereich bis zur Einsetzung des Teams effektiv weiterführen zu können,  
186 setzen wir darauf, durch noch mehr Vernetzungsangebote und Austauschformate  
187 Räume für das gegenseitige Empowerment und das Entstehen der Mitglieder  
188 füreinander zu schaffen.

### 189 Bildungsarbeit

#### 190 Grundsätze & Ziele:

191 Bildungsarbeit muss weiterhin Kern unserer politischen Arbeit sein. Um  
192 politische Probleme nicht nur beschreiben, sondern in ihren Zusammenhängen  
193 verstehen zu können, brauchen wir eine grundsätzliche theoretische Ausbildung.  
194 Oft erkennen wir durch den theoretischen Blick, wie sehr konkrete Probleme vor  
195 Ort mit grundsätzlichen Fragen unserer Gesellschaft zusammenhängen. Die  
196 Befassung mit politischen Theorien darf darüber aber nicht zum Selbstzweck  
197 werden. Und sie darf niemals einseitig oder unkritisch erfolgen.

198 Unsere Bildungsarbeit orientiert sich dabei an drei Grundsätzen. 1) Unsere  
199 Bildungsarbeit befähigt und ermutigt Menschen zum kritischen Denken und zum  
200 Infragestellen scheinbarer Wahrheiten. Das Prinzip von Reflektion und Kritik  
201 bezieht sich gleichermaßen auf unser Wirtschaftssystem, auf gesellschaftliche  
202 Umstände, auf politische Probleme und auf die Strukturen und die politische  
203 Praxis unseres Verbandes selbst. 2) Unsere politische Bildung fördert die  
204 Toleranz und Urteilsfähigkeit aller Mitglieder, indem sie uns mit Widersprüchen  
205 konfrontiert und indem sie uns zwingt, unsere eigenen Positionen zu überprüfen  
206 und sie überzeugend vor anderen zu verteidigen. 3) Die Bildungsarbeit hat das  
207 Ziel, unsere Basismitglieder zu befähigen, politisch handlungsfähig zu werden.  
208 Erfolgreiche Bildungsarbeit ermöglicht die eigenständige Organisation und die  
209 aktive Mitarbeit der Basis in allen Bereichen.

210 Die Fähigkeit zum politischen Handeln hängt von der Erwartung an die eigene  
211 Selbstwirksamkeit ab. Selbstwirksamkeit erlernen Mitglieder in erster Linie  
212 nicht in Workshops, sondern durch das Mitwirken und die tägliche Arbeit in der  
213 GRÜNEN JUGEND selbst. Die Bildungsarbeit soll deshalb auch eine kritische  
214 Auseinandersetzung mit der politischen Praxis unseres Verbandes beinhalten und  
215 daraus Vorschläge für die Weiterentwicklung von Formaten und Strukturen  
216 ableiten, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu fördern.

217 Darüber hinaus soll die Bildungsarbeit der Basis eine bessere Vorbereitung auf  
218 Landesmitgliederversammlungen und die Auseinandersetzung mit Anträgen  
219 ermöglichen. Diskussionsräume erlauben einer möglichst großen Zahl an  
220 Mitgliedern, sich eine differenzierte Meinung zu sämtlichen Punkten zu bilden,  
221 bevor sie über diese abstimmen. Außerdem sollen Verantwortungsträger\*innen  
222 weiter ausgebildet werden, um die eigenständige Bildungsarbeit in anderen  
223 Strukturen wie den Kreisverbänden zu fördern. Strukturschwache Kreisverbände  
224 sollen in der Bildungsarbeit besonders berücksichtigt werden.

225 **Bildungsteam:**

226 Unser Bildungsteam soll weiterhin eng mit dem Landesvorstand zusammenarbeiten,  
227 es soll aber in Zukunft mit einem eigenen Selbstverständnis, unabhängig und als  
228 selbstbewusster Gegenüber von Verantwortungsträger\*innen agieren. Um der Basis  
229 eine reflektierte und kritische Verbandsarbeit zu ermöglichen, muss sich das  
230 Bildungsteam als Anwältin der Basis verstehen - es muss Räume schaffen, in denen  
231 eine kritische Auseinandersetzung mit der Arbeit von Verband und Vorständen  
232 möglich ist. Das Team soll sich als Schnittstelle zwischen Basis und Vorständen  
233 begreifen, die in beide Richtungen wirkt. Es sollen zu diesem Zweck Maßnahmen  
234 geprüft werden, welche das Selbstverständnis und die Unabhängigkeit des Teams  
235 konkret untermauern - hierzu sind die direkte Wahl der Teammitglieder oder eine  
236 zeitlich versetzte Wahlperiode zur Wahl des Landesvorstandes denkbar.

237 Social Media & Öffentlichkeitsarbeit

238 Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist zentral dafür, um Menschen außerhalb der GRÜNEN  
239 JUGEND zu erreichen und uns wirksam in öffentlichen Debatten zu positionieren.  
240 In den vergangenen Jahren wurde die Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes  
241 immer professioneller und schlagkräftiger. Vor allem auf Instagram und TikTok  
242 haben wir eine immer größere Zahl von Menschen erreicht und konnten dadurch  
243 solidarische Positionen und linke Analysen wirksam in gesellschaftliche Debatten  
244 einbringen. Gleichzeitig ist es auch im kommenden Jahr ein unverzichtbares  
245 Mittel, um unsere Basis niedrigschwellig über die Verbandsarbeit zu informieren  
246 und sie bestmöglich einzubinden.

247 Diese Arbeit soll fortgesetzt und weiter professionalisiert werden, um in  
248 Zukunft mit noch größerer Reichweite so viele Menschen wie möglich politisieren  
249 zu können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Landesvorstand und Basis-Mitgliedern  
250 des Social Media Teams soll beibehalten werden.

251 Die Öffentlichkeitsarbeit soll außerdem dem Grundanliegen Rechnung tragen, dass  
252 wir als linker Verband unsere Bindung an die Menschen vertiefen und festigen,  
253 für die wir Politik machen wollen - Arbeiter\*innen, junge Menschen an  
254 unterschiedlichsten Stellen in unserer Gesellschaft, die 99%.

255 **Arbeit mit den Kreisverbänden und Basis-Einbindung**

256 Die Kreisverbände sind das Fundament unseres Verbandes. Sie sind nicht nur der  
257 erste Anlaufpunkt für neue Mitglieder, sondern auch der Ort, an dem Aktionen,  
258 Demonstrationen und Wahlkämpfe organisiert und umgesetzt werden. Besonders in  
259 den vergangenen Wochen waren starke Kreisverbände als Strukturen unverzichtbar.  
260 Eine zentrale Aufgabe des Landesvorstandes im kommenden Jahr ist es daher, die  
261 Kreisverbände weiter zu stärken und zu ermutigen, mehr Verantwortung zu  
262 übernehmen, eigenständig Aktionen zu planen und lokale Bündnisse zu schließen.  
263 Zum Selbstverständnis des Landesvorstandes soll es gehören, die Stärkung der  
264 Kreisverbände als eine zentrale Aufgabe kontinuierlich zu verfolgen und mit  
265 ihnen vor allem koordinierend und auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

266 Von besonderer Bedeutung hat zudem die Zusammenarbeit mit kommunalen  
267 Amtsträger\*innen der GRÜNEN JUGEND in Räten und Kreistagen in ganz  
268 Niedersachsen. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Landesvorstand und  
269 kommunalen Amtsträger\*innen kann unsere politische Vision konkret vor Ort

270 vorangetrieben werden und unsere Rolle als Korrektiv innerhalb von Bündnis  
271 90/Die Grünen gestärkt werden. Die Betreuung, der Austausch und Bildungsarbeit  
272 soll deshalb für kommunale Amtsträger\*innen weiter vorangetrieben werden.

273 Um die Bindung zwischen Landesvorstand und Kreisverbänden zu festigen, sollte  
274 der Landesvorstand im kommenden Jahr eine möglichst hohe Präsenz vor Ort zeigen,  
275 sei es bei lokalen Aktionen, im Bundestagswahlkampf oder durch regelmäßige  
276 Besuche. Das bewährte Format des Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffens soll  
277 fortgeführt werden. Der Landesvorstand soll außerdem die horizontale Vernetzung  
278 zwischen Kreisverbänden fördern, damit deren Mitglieder Erfahrungen austauschen  
279 und Ressourcen in gemeinsamen Aktionen bündeln können. Hierzu soll ein  
280 regelmäßiger Austausch zwischen Kreisverbands-Sprecher\*innen eingeführt werden,  
281 welcher rein organisatorisch vom Landesvorstand unterstützt wird. Es soll  
282 zusätzlich mehr landesweite Austauschgruppen für Basismitglieder geben, die  
283 möglichst themenbezogen arbeiten und unter Berücksichtigung der Empfehlungen für  
284 gute "Debattenorte" eine effektive und konstruktive Vernetzung für alle  
285 Mitglieder bieten können.